

# Lieberknechts Entdeckung in der alten Milchviehanlage

Ministerpräsidentin auf Firmenbesuch in Klaus Deiningers Firma Kunststofftechnik Weimar bei Mellingen

VON MICHAEL BAAR

**Mellingen.** „Waren Sie schon mal hier? Nein?“ – Für Christine Lieberknecht war die Antwort ihres Wirtschaftsreferatsleiters die Absolution. Die Ministerpräsidentin hatte auf ihrer Sommertour mit dem Weimarer Wirtschaftspreis-Träger KTW Weimar soeben eine innovative wie selbstbewusste Firma aus ihrem Wahlkreis kennengelernt und wollte sicher gehen, dass das nicht nur für sie neu war.

„Ich finde es spannend, mit welchen Technologien Sie Zukunftsfragen angehen“, bescheinigte sie Geschäftsführer Klaus Deininger. Er hatte vom ersten Großauftrag der 1990 gegründeten Firma am Langen Jakob in Weimar berichtet und von etwa 2000 Windkraftanlagen, deren

Fundamente die KTW seit 2005 saniert und abdichtet hat.

An der Entwicklung der hochelastischen Materialien, die auf solche dynamisch belastete Bauwerke aufgespritzt werden, ist die KTW selbst beteiligt. So verbinden die Mellinger beispielsweise mit dem Weimarer Institut für angewandte Bauforschung (IAB) und dessen Vorgängern nicht nur gemeinsame Wurzeln an der Bauhochschule. Seit Jahren werden gemeinsam Lösungen für die technische Bauwerkssanierung entwickelt.

Derzeit ist die KTW an der Entwicklung eines schwer entzündlichen Kunststoffes beteiligt, der für das Abdichten von Aufangräumen in Raffinerien und Tanklagern gedacht ist. Auf Referenzen wie die Raffinerie Köschingen oder das BP-Groß-

tanklager Lingen kann die KTW dabei verweisen. „Die Bereiche Umweltschutz und Abwasseranlagen werden in den kommenden Jahren noch wachsen“, prophezeit der Geschäftsführer.

Derzeit macht die Fassaden-sanierung und -abdichtung im klassischen Siedlungsbau noch gut die Hälfte des Geschäftsvolumens aus. Das Gros der 60 Mitarbeiter ist in ganz Deutschland unterwegs und auf bis zu 50 Baustellen tätig. Dass der Firmensitz der „Dichtprofis“ daheim einer ehemaligen Milchviehanlage noch einmal einen ganz neuen Sinn gegeben hat, imponierte der Ministerpräsidentin offenkundig. So nahm sie auch das Gastgebergeschenk – ein Badetuch mit Windrad-Motiv überm Weimarer Stadtschloss – mit Schmunzeln an.



Provokation mit Schmunzeln: Der Sanierer von Windrad-Fundamenten überreicht der Ministerpräsidentin ein Badetuch mit Windrad-Motiv überm Weimarer Stadtschloss. Foto: Michael Baar

Quelle: TA, WE, 17. Juli